

Protokoll

Naumburg (Saale): Vorbereitung des Wettbewerbs zur Neugestaltung des Domumfeldes

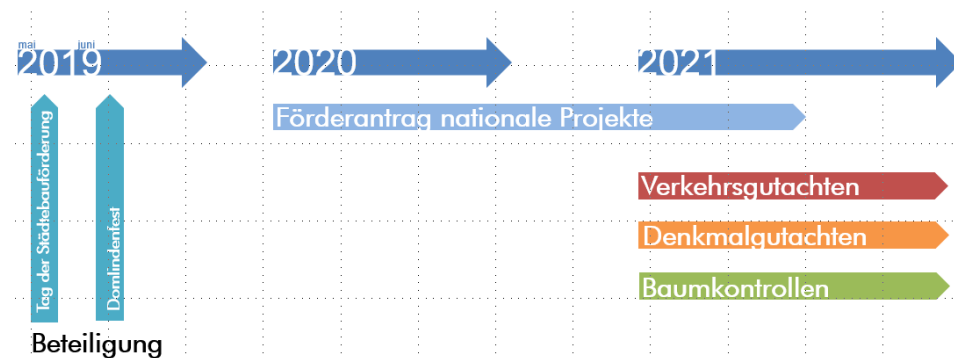
hier: Erstes Werkstattgespräch Akteursbeteiligung

Ort, Zeit: Naumburg, Domplatz 3; 04.04.2022; 18:30 -21:00 Uhr

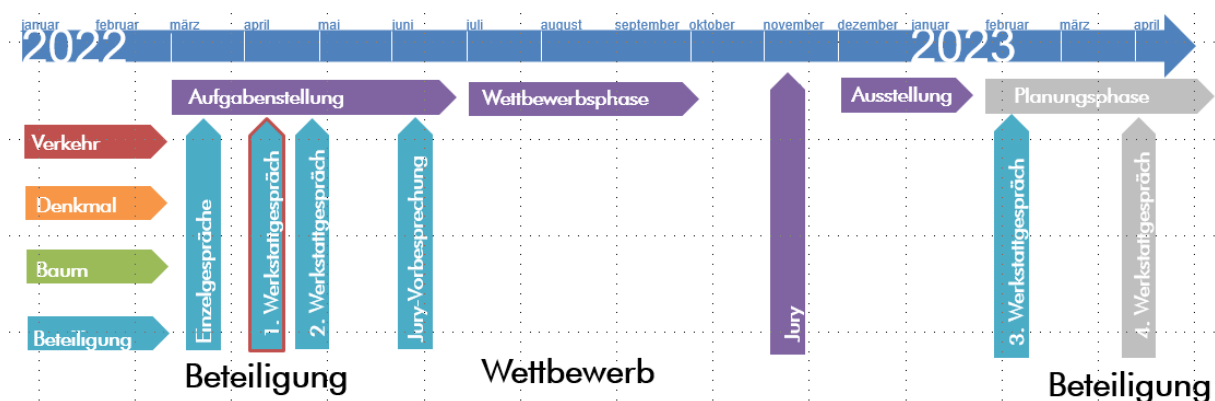
Teilnehmer: siehe Teilnehmerliste Anhang

Erstes Werkstattgespräch zur Umgestaltung des Domumfeldes

Mit Begrüßung der Teilnehmenden durch Herrn Oberbürgermeister Armin Müller sowie Fachbereichsleiterin für Stadtentwicklung und Bau und stellv. Oberbürgermeisterin Frau Freund wurden die bislang erfolgten Aktivitäten seitens der Stadtverwaltung bis heute dargestellt.



Das mit der Verfahrensbetreuung beauftragte Stadtplanungsbüro GRAS* Gruppe Architektur & Stadtplanung stellte durch Frau Wolter den Zeitplan ab 2022 hinsichtlich des vorgesehenen Beteiligungs- und Wettbewerbsprozesses vor.

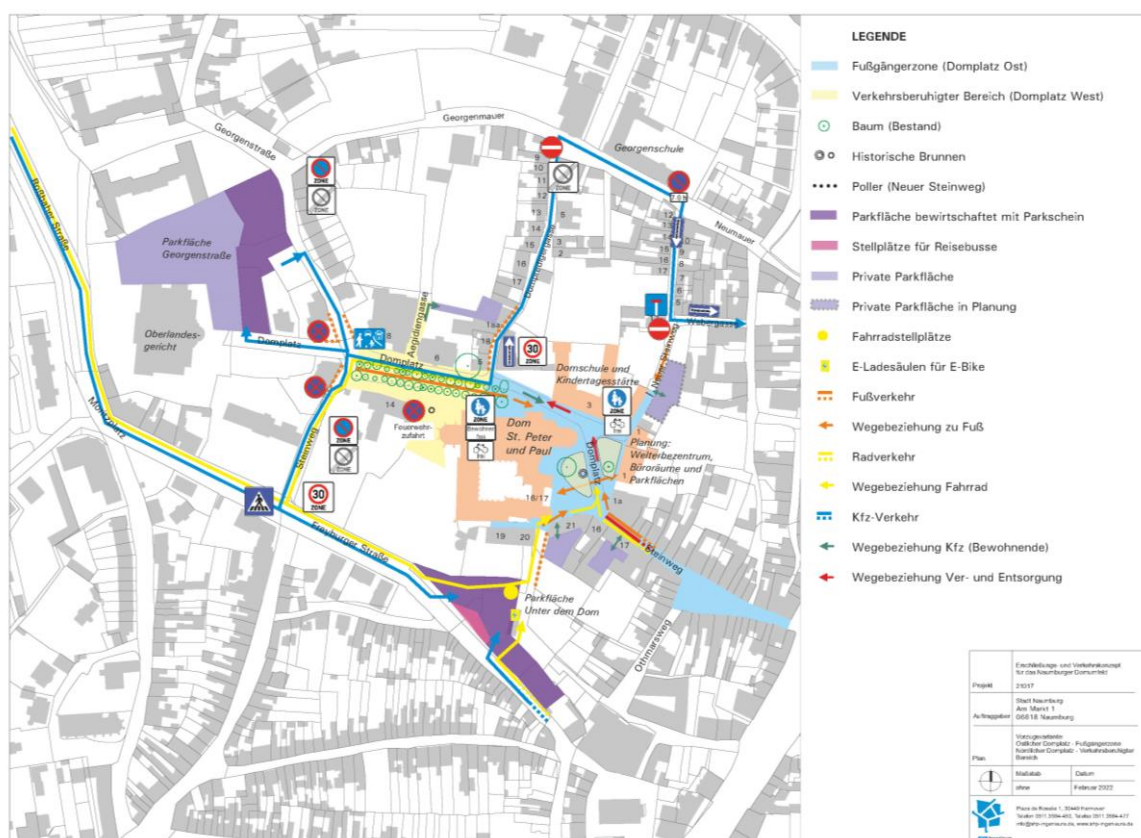


Für die Neugestaltung des Domumfeldes soll durch einen freiräumlichen Realisierungswettbewerb mit ca. 12-15 Planungsbüros die beste Lösung für diese anspruchsvolle Aufgabe gefunden werden. Die dazu notwendige Aufgabenstellung wird mit breiter Bürger- und Akteursbeteiligung erarbeitet, um den Planungsbüros einen umfassenden Hintergrund sowie eine klare Zielstellung an die Hand geben zu können.

Die Teilnehmer stellten sich kurz namentlich und in ihrer Vertreterfunktion vor. Es kamen Vertreter aus Politik, Vereinen, Eigentümer-, Träger-, Anwohner- und Unternehmerschaft sowie der Stadtverwaltung als Arbeitsgruppe zusammen. Ziel dieses ersten Werkstattgesprächs war es, alle Teilnehmer über die vorliegenden Voruntersuchungen in Kenntnis zu setzen und die aus der Bürgerbefragung 2019 und ersten Vorgesprächen mit unmittelbar betroffenen Akteursgruppen gewonnenen Zielstellungen vorzustellen und zu überprüfen.

Nachfolgend wurden die Ergebnisse der im Jahr 2021 durch die Stadtverwaltung beauftragten Gutachten vorgestellt.

Das erarbeitete Verkehrsgutachten der SHP Ingenieure, erläutert durch den Verkehrsberater Herr Krebs, empfiehlt die Verkehrsberuhigung des gesamten Domumfeldes, um potenzielle Gefahrenquellen für Schüler und Besucher zukünftig auszuschließen und die Aufenthaltsqualität verbessern zu können. In der Diskussion darüber wurde deutlich, dass es hierzu noch weiterer Abstimmungen, insbesondere für den Anliegerverkehr, bedarf.



Folgende Ziele sollen durch ein neues Verkehrs- und Erschließungskonzept erreicht werden:

- Höhere Aufenthaltsqualität für Fußgänger und Gewährleistung von Barrierefreiheit
- Weniger Kfz-Verkehr für mehr Verkehrssicherheit und Ruhe auf dem Platz
- Regelung der Abstellmöglichkeiten von Fahrrädern zur Reduzierung ungeordneter Abstellung
- Neustruktur des Hol- und Bringe-Verkehrs für Schule und Hort, weil sich im bisherigen Wendebereich der „Eltern-Taxi“ künftig Wartefläche des Welterbe-Zentrums und Außen-Gastronomie befinden werden
- Klärung und Sicherung der Anlieger-Bedürfnisse
- Überprüfung des Parkdrucks
- Aufnahme der Nutzungsanforderungen des künftigen Welterbe-Zentrums

Die Hauptergebnisse des Verkehrsgutachtens sind:

1. Östlicher Domplatz wird Fußgängerzone

- Fußgänger haben Vorrang
- Keine Park- und Haltemöglichkeit für Pkw
- Frei für Radfahrer, ggf. Ausschluss-Zeiten, in denen das Rad zu schieben ist
- Durchfahrt in Schrittgeschwindigkeit für Pkw nur als Anlieger bzw. Bewohner zu einem der privaten Stellplätze möglich
- Neuer Steinweg wird durch Poller zur Durchfahrt gesperrt: Vom Süden her Rettungszufahrt Kita, von Norden her Zufahrt zum nicht-öffentlichen Parkplatz Welterbe-Zentrum

2. Nördlicher Domplatz wird Verkehrsberuhigter Bereich

- Fußgänger haben Vorrang
- Schrittgeschwindigkeit für Pkw
- Parken/Halten nur auf markierten Flächen
- Kurzzeitparkplätze per Parkscheibe zum Bringen/Holen besonders von Gehbehinderten
- Ggf. Vorhalten eines Behinderten-Parkplatz, Einordnung bewirtschafteter Parkplätze

3. Ver- und Entsorgungsverkehr Domplatz

- Zufahrt über Othmarsweg und Steinweg, Abfluss über Domplatz
- Zeitfenster ermitteln, damit z.B. Freiluft-Gastronomie mit verbindlichen Bestuhlungszeiten rechnen kann
- Entfernung der Poller am Steinweg zwischen Domplatz und Othmarsweg

4. Zubringerverkehr Schule und Kita

- Verlagerung u. a. auf den Parkplatz an der Freyburger Straße, da vor Schule und Kita keine Flächen mehr zum Halten und Wenden vorhanden
- Angebot von Kurzzeitparkplätzen mit „Brötchen-Taste“ zur Gebührenfreiheit

5. Aufgabenneuordnung der Parkplätze

Parkplatz „Unter dem Dom“ soll in Parkplatz „Freyburger Straße“ umbenannt werden.
Hauptaufgaben:

- Aus- und Einstieg für Reisebusse
 - Kurzzeit-Parken für „Eltern-Taxi“ u.a.
 - Bewirtschaftete Parkplätze besonders für Anlieger und Einheimische
- Parkplatz „Georgenstraße“ soll in Parkplatz „Domplatz“ umbenannt werden.

Hauptaufgaben:

Dombesucher

An Schwerpunkt-Tagen wird es weiter zur Voll-Auslastung der vorhandenen Parkplätze kommen. Eine Stichprobe der Stadtverwaltung 2021 führte zu dem Ergebnis, dass nur 3,5 % der Dom-Besucher mit dem Zug anreisen. Ziel muss es daher sein, diesen Anteil deutlich zu erhöhen und damit auch die in wenigen Jahren zu erwartende Steigerung der Besucherzahlen des Doms um 20 % zu bewältigen.

6. Barrierefreiheit – Gesamtes Domumfeld

- Oberflächen und Beleuchtung sind dringend für Gehbeeinträchtigte und Rollstuhlfahrer neuzugestalten
- Aufgang Parkplatz Freyburger Straße zum Domplatz ist wegen der Steigung nicht barrierefrei
- Einziger barrierefreier ÖPNV-Zugang nur vom Lindenring her gegeben

Die Gutachterinnen Pätzig und Richter stellen ein denkmalpflegerisches Leitbild für den Domplatz vor, welches eine Orientierung an den Gestaltungsabsichten des 19. Jahrhunderts vorsieht. Das Gutachten gibt Erhaltungsgrundsätze vor, zeigt aber auch Gestaltungsspielräume auf. Als denkmalkonstituierend zu sehen und deshalb zu erhalten sind die Domlinden als Allee, die Rasenfläche mit Götterbaum und Ekkehardbrunnen sowie die Friedenslinde und die Grünfläche als Kontur auf dem östlichen Domplatz. Auch das historische Pflaster auf dem Domplatz und in den Gassen soll zumindest teilweise als „Zitate“ erhalten werden. Insgesamt ist bei der Platzgestaltung auf eine homogene Geländeausbildung (ohne Borde für Verkehrsstrassen) zu achten, darüber hinaus ist eine Verbesserung der Umfeldgestaltung des Westchores einschließlich Einordnung des ehemaligen Mohrenbrunnens zu berücksichtigen.



Des Weiteren wurden die im Jahr 2020 durchgeführten Untersuchungen zum Zustand der Bäume durch Frau Seidel, Sachgebietsleitung Stadtplanung, vorgestellt. Aus diesen Untersuchungen geht hervor, dass für die besonders stark geschädigte Friedenslinde auf dem vorderen Domplatz in näherer Zukunft eine Ersatzpflanzung vorgesehen werden muss, deren Standort im Rahmen des Wettbewerbs geringfügig verändert werden darf. Die Bäume der Domlindenallee befinden sich hinsichtlich ihrer Vitalität und Schädigung in unterschiedlich gutem Zustand. Insbesondere jüngere Bäume weisen stärkere Schädigungen auf, daher ist die Stadtverwaltung bemüht, durch geeignete Verfahren die vorhandenen Bäume zu sichern und die Standortbedingungen zu verbessern.



Anschließend wurden vom verfahrensbetreuenden Büro GRAS* die aus allen Voruntersuchungen und Befragungen abgeleiteten Ziele und Handlungsbedarfe vorgestellt. Die Werkstattteilnehmer waren aufgefordert, diese zu ergänzen, die Wichtigkeit zu bewerten oder auch abweichende Meinungen darzustellen.

Dabei zeichnete sich ein breiter Konsens darüber ab, vorrangig die Aufenthalts- und die Gestaltqualität zu verbessern und den Baumbestand und das Grün zu erhalten.



Widersprüchliche Anforderungen wurden lediglich in wenigen einzelnen Teilaspekten gesehen.

Die Moderatoren und die Stadtverwaltung nahmen diverse Arbeitsaufträge der Arbeitsgruppe mit, z.B. den Wunsch, Schüler stärker in die Planungen zum Domumfeld miteinzubeziehen, klare Gestaltungsvorgaben zur Außengastronomie zu entwickeln und Detailfragen zur Errichtung von Brunnen und Verteilerkästen im Domumfeld abzustimmen.

Herr Oberbürgermeister Armin Müller äußerte seine Freude über die gute Beteiligung und Anregungen aus der Arbeitsgruppe. Mit dem ersten Werkstattgespräch sei eine gute Basis für eine konstruktive Zusammenarbeit geschaffen worden. Die gemeinsame Arbeit an der Aufgabenstellung sei Voraussetzung für ein konsensfähiges Wettbewerbsergebnis zur Neugestaltung des Domumfeldes.



Gesamtes Domumfeld

Handwritten notes:
 - Empfehlung: Gezeiten die Bedeutung Wasser (M) und (L) in Domplatz (M) zu berücksichtigen
 - Grünflächen + Bäume
 - Gestaltung/Inhalt/Struktur des gesamten Domumfelds, Parkflächen, mögliche Nebenaktivitäten
 - Platte mit Kultur belegen
 - Brunnens + Bewässerung

Subthemen:
 - Aufenthaltsmöglichkeiten verbessern
 - Verkehrsberuhigung
 - Erreichbarkeit für Schule/Kita gewährleisten
 - Erreichbarkeit für Anlieger gewährleisten
 - Fahrradständerfläche errichten
 - Baumbestand und Grün erhalten / verbessern
 - Sitzmöglichkeiten freihalten und stärken
 - Mikroklima verbessern
 - Betriebsfriedhof Revitalisieren
 - Regenwasserabfluss kontrollieren
 - Ausstattung optimieren



Domplatz Ost

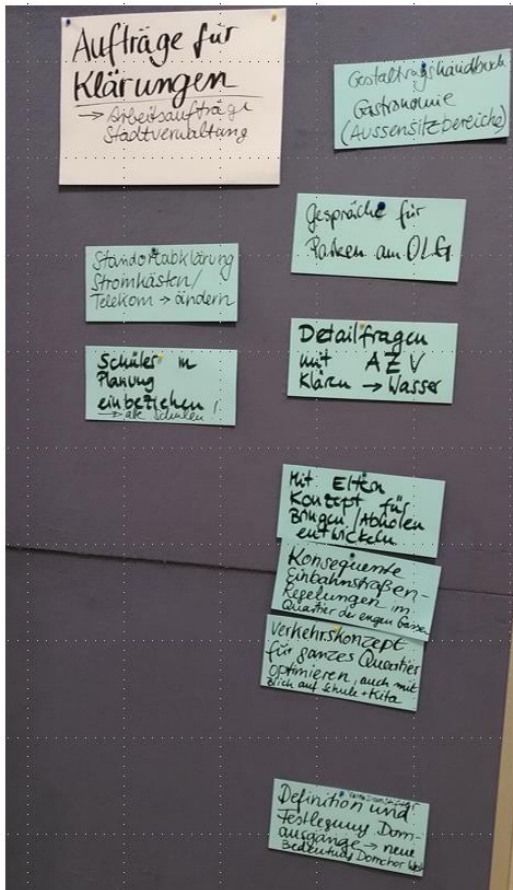
Handwritten notes:
 - Gebäude... ist ein Symbol für die Stadt
 - Domplatz ist ein Ort, an dem die Stadt leben kann
 - Neben Aktivitätsflächen
 - Wasserläufe mit mehr Struktur
 - Grünflächen (z.B. Grünflächen, Grünflächen, Grünflächen)
 - der (Elektr.) Kaminbus durchfährt das Areal
 - Kleinteile, Grünflächen (z.B. Grünflächen, Grünflächen, Grünflächen)
 - Kleinteile, Grünflächen (z.B. Grünflächen, Grünflächen, Grünflächen)

Subthemen:
 - Aufenthaltsmöglichkeiten verbessern
 - Verkehrsberuhigung
 - Erreichbarkeit für Schule/Kita gewährleisten
 - Erreichbarkeit für Anlieger gewährleisten
 - Fahrradständerfläche errichten
 - Baumbestand und Grün erhalten / verbessern
 - Sitzmöglichkeiten freihalten und stärken
 - Mikroklima verbessern
 - Betriebsfriedhof Revitalisieren
 - Regenwasserabfluss kontrollieren
 - Ausstattung optimieren

Domplatz West

Handwritten notes:
 - Möglichkeit eines Brunnens zur Lippe (M) (M)
 - Bsp. Langstreckungsbahn
 - Platte mit Kultur belegen
 - Grünflächen + Bäume
 - Kleinteile, Grünflächen (z.B. Grünflächen, Grünflächen, Grünflächen)
 - Kleinteile, Grünflächen (z.B. Grünflächen, Grünflächen, Grünflächen)
 - Kleinteile, Grünflächen (z.B. Grünflächen, Grünflächen, Grünflächen)


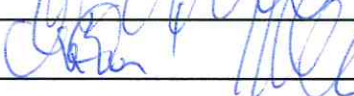
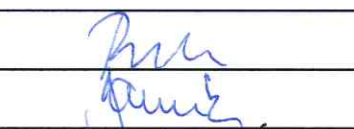
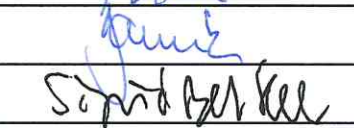
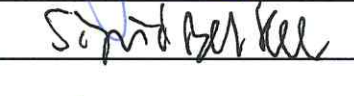
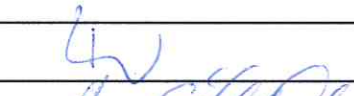
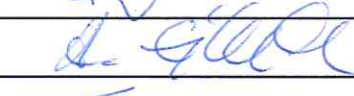
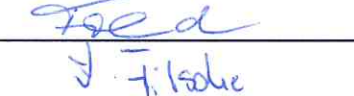
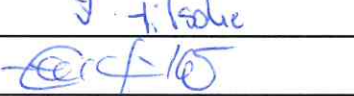
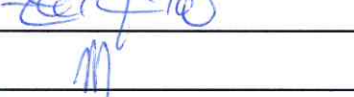
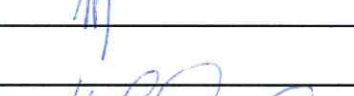
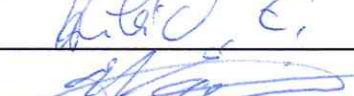

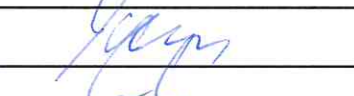




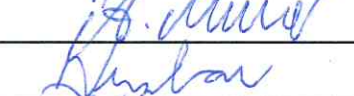
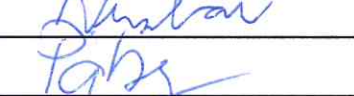


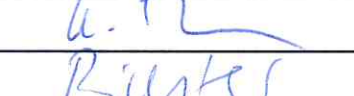
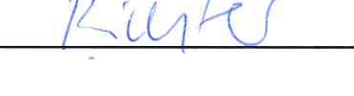


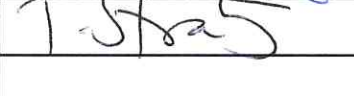


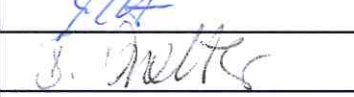
Subthemen:
 - Aufenthaltsmöglichkeiten verbessern
 - Verkehrsberuhigung
 - Erreichbarkeit für Schule/Kita gewährleisten
 - Erreichbarkeit für Anlieger gewährleisten
 - Fahrradständerfläche errichten
 - Baumbestand und Grün erhalten / verbessern
 - Sitzmöglichkeiten freihalten und stärken
 - Mikroklima verbessern
 - Betriebsfriedhof Revitalisieren
 - Regenwasserabfluss kontrollieren
 - Ausstattung optimieren



Anlage: Teilnehmerliste

Gez. GRAS, 20.04.2022, geprüft durch Stadtverwaltung

Teilnehmerliste Werkstatt 04.04.2022 / Domumfeld

Name	Zustimmung zur Aufnahme und ggf. Veröffentlichung von Fotos	Unterschrift
Herr Andrees	<input checked="" type="checkbox"/> ja / nein	
Herr Bartsch	<input checked="" type="checkbox"/> ja / nein	
Herr Berzau	ja / nein	
Frau Binder	<input checked="" type="checkbox"/> ja / nein	
Herr Borck	<input checked="" type="checkbox"/> ja / nein	
Frau Böttcher-Steeb	<input checked="" type="checkbox"/> ja / nein	
Frau Democh	ja / nein	
Herr Dr. Böcker	ja / nein	
Frau Einicke	ja / nein	
Frau Freund	ja / nein	
Frau Fritsche	<input checked="" type="checkbox"/> ja / nein	
Frau Günther	<input checked="" type="checkbox"/> ja / nein	
Frau Haupt	<input checked="" type="checkbox"/> ja / nein	
Herr Herzer	ja / nein	
Frau Hubich	<input checked="" type="checkbox"/> ja / nein	
Herr Jaworski	<input checked="" type="checkbox"/> ja / nein	
Frau Jessing	ja / nein	
Herr Kalke	<input checked="" type="checkbox"/> ja / nein	
Herr Krebs	<input checked="" type="checkbox"/> ja / nein	
Frau Krug	ja / nein	
Frau Luft	<input checked="" type="checkbox"/> ja / nein	
Herr Matte	ja / nein	
Herr Müller	<input checked="" type="checkbox"/> ja / nein	
Herr Neugebauer	ja / nein	
Frau Pätzig	ja / nein	
Herr Pommnitz	ja / nein	
Frau Prassler	<input checked="" type="checkbox"/> ja / nein	
Herr Precht	ja / nein	
Frau Richter	<input checked="" type="checkbox"/> ja / nein	
Frau Röhr	ja / nein	
Frau Schikor	ja / nein	
Herr Schumann	ja / nein	
Frau Seidel	<input checked="" type="checkbox"/> ja / nein	
Frau Sträb	<input checked="" type="checkbox"/> ja / nein	
Herr Thyen	ja / nein	
Herr Wagner	<input checked="" type="checkbox"/> ja / nein	
Frau Walther	<input checked="" type="checkbox"/> ja / nein	
Frau Wolf	ja / nein	
Herr Wolff	<input checked="" type="checkbox"/> ja / nein	
Frau Wolter	<input checked="" type="checkbox"/> ja / nein	